



**TÜV**  
AUSTRIA

## **Wir sichern Lebensqualität**

Prüfung von Spiel-,  
Sport- und Freizeitgeräten

# Wie sicher sind unsere Spielplätze?

## *Attraktive Spielgeräte mit hohem Spielwert sind teilweise nicht ungefährlich*

8.000 bis 10.000 Kinder verunglücken jährlich auf heimischen Spielplätzen. Wie sieht es mit der Sicherheit der Spielgeräte tatsächlich aus? Werden sie den Anforderungen gerecht? Was sind die Anforderungen?

Das gute Spielgerät bietet

- einen hohen Spielwert
- Attraktivität
- Sicherheit

Spielwert und Attraktivität müssen bereits bei der Konzeption des Spielgerätes überlegt werden. Die Sicherheit ist weitgehend von der Ausführung, aber auch von Aufstellung und Anordnung vor Ort abhängig. Attraktive Spielgeräte mit hohem Spielwert sind teilweise nicht ungefährlich. Sturz und Fall wollen gelernt sein, Verletzungen können immer und überall passieren – 100 %ige Sicherheit ist nicht möglich.

Sichere Spielgeräte haben

- die nötige Festigkeit und Standsicherheit
- keine gefährlichen Fallen sowie Spielabläufe mit klar erkennbaren Gefährdungen
- ausreichende Frei- und Fallräume der freien Fallhöhe entsprechenden Fallschutz
- ein konsequentes Management für Prüfung

### **Die wichtigsten Sicherheitskriterien**

Festigkeit und Standsicherheit der Spielgeräte

Vermeidung von Gefahrenstellen wie z.B.

- Quetsch- und Scherstellen

- Einzugsstellen im Bewegungsbereich
- gefährliche Kopfföffnungen

Freiräume und Sicherheitsbereiche für

- Bewegungen, verursacht durch das Spielgerät (Rutsche, Schaukel etc.)
- Stürze vom Gerät
- „freie Fallhöhe“ (Ausmaß und Stoßdämpfung des Spielplatzbodens sind von der „freien Fallhöhe“ abhängig)
- Fallschutz (die Prüfung der Spielplatzböden ist in der Europanorm EN 1177 festgelegt und wird vom TÜV AUSTRIA durchgeführt)
- erschwerten Zugang bei hohen und risikoreichen Geräten

Die Prüfung und Instandhaltung sind für die Aufrechterhaltung der Sicherheit am Spielplatz von entscheidender Bedeutung. Der TÜV AUSTRIA verfügt über langjährige Erfahrung durch Prüfungen für Gemeinden, Wohnbaugesellschaften etc.

### **Verantwortung und Haftung**

Der Betreiber von Spielplätzen ist verantwortlich für

- die Aufstellung und Anordnung geeigneter Spielgeräte mit den zugehörigen Fallschutzböden
- den ordnungsgemäßen Zustand durch regelmäßige Prüfung, Wartung und Instandhaltung der Spielgeräte und der stoßdämpfenden Böden

Der Betreiber kann im Rahmen seiner „Verkehrssicherungs-





pflicht“, zur Haftung herangezogen werden, wenn sich Personen (Kinder) bei der Benützung der Spielgeräte verletzen. Bei diesen Schadensfällen ist die Frage des Verschuldens (leichte oder grobe Fahrlässigkeit) für die Verletzung ein wesentliches Element. Der Nachweis über die regelmäßigen Prüfungen (derzeit gemäß ÖNORM EN 1176) kann einen wesentlichen Beitrag für die Entlastung des verantwortlichen Betreibers bedeuten. Die Anbringung von Warntafeln alleine ersetzt nicht die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen.

### **Prüfung von Spielplätzen**

Der TÜV AUSTRIA führt seit vielen Jahren Prüfungen und Inspektionen von Spielgeräten und Spielplätzen durch. Schwerpunkte dabei sind

- Typenprüfung von Geräten mit Festigkeits- und Stand sicherheitsnachweisen
- Bauteilprüfungen (Dämpfung von Schaukelsitzen, Lebensdauer von Schaukellagern etc.)
- Prüfung von Planunterlagen
- Installationsprüfungen bei Neuaufstellungen
- Jährliche Hauptinspektion, operative Inspektionen gemäß ÖNORM EN 1176-7
- Naturnahe Spielplätze
- Prüfungen der Falldämpfung des Bodens mit dem Euro-Prüfgerät (Head Injury Criterion-Methode gemäß EN 1177)

### **Unterstützung / Begutachtungen**

Der TÜV AUSTRIA ist in allen, insbesondere auch in den europäischen Normungsgremien für Spielgeräte und Fallschutzböden vertreten. Maßgebende Hersteller lassen ihre Geräte und Bodenmaterialien daher auch vom TÜV AUSTRIA einer Typen-Prüfung unterziehen.

Die Unterstützung umfasst

- Sicherheitsfragen am Spielplatz und bei Unfällen (Gutachten)
- Fragen zu Normen

Das Angebot enthält

- die dateimäßige Erfassung und Auflistung aller Spielgeräte und Mängel
- die Feststellung von Gefährdungen mit Fotodokumentation und Vorschlägen für die Durchführung von Reparatur und Sanierung
- die Beurteilung des Umfeldes der Geräte (Freiräume, Einfriedungen, Verkehrswege etc.)
- die Dokumentation und Evidenzhaltung der regelmäßigen Prüfungen

### **Die wichtigsten Normen für Spielplätze und -geräte**

- ÖNORM B 2607 - Planung von Spielplätzen
- ÖNORM EN 1176/1-7, 10, 11 - Spielplatzgeräte und Spielplatzböden
- ÖNORM EN 1177 - Stoßdämpfende Spielplatzböden

### **Seminare**

Bei der TÜV AUSTRIA Akademie erhält man von den besten Experten aus dem eigenen Haus sowie renommierten Fachleuten aus der Branche aktuelle Informationen aus erster Hand über

- Gesetze und Normen, insbesondere die neuen Europannormen
- ÖNORM EN 1176 - Spielgeräte und Spielplatzböden
- ÖNORM EN 1177 - Stoßdämpfende Spielplatzböden
- Haftungsfragen
- Prüfung, Wartung, Instandhaltung und Sanierung

